

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Grundbedingungen	17
1. Die Agrarstruktur der Alten Eidgenossenschaft	22
2. Landjuden und Viehhandel	24
3. Vorindustrielle Viehhandelsrichtungen	26
Märkte in Frankreich und Süddeutschland 26, Viehhandels- richtungen in der Alten Eidgenossenschaft 27, (Zürich 27, Thurgau 29, Appenzell 30, Glarus 30, Innerschweiz 30, Basel 30, Bern 31, Solothurn 33, Freiburg 33, Neuenburg 34)	
II. Sozialgeschichte der Viehhändler	35
A. Vor Industrialisierung und Eisenbahnbau (1780-1860)	35
1. Der Ablauf eines Handelsgeschäfts	35
2. Verschiedene Arten von Viehhandelsgeschäften	36
Die gewöhnliche Viehleihe 37, Die "Abrechnungen" 39, Kreditverkauf und Viehverstellung 41, Endinger Inventare 42, Dingskauf und Communella 45	
3. Aktionsradien von Viehhändlern	46
Die Langenbrucker Viehhändler 46, Der wöchentliche Handel jüdischer Viehhändler aus dem Surbtal 49, Andere jüdische Viehhändler 54, Der saisonale Einkauf 56	

4. Die Bedeutung jüdischer Viehhändler in der allgemeinen Wirtschaft	59
Christliche und jüdische Viehhändler im Raum Zürich/ Thurgau 59, Einkommen und Vermögen jüdischer Viehhändler aus Lengnau 62	
B. Nach Industrialisierung und Eisenbahnbau (1860-1930)	65
5. Veränderungen der Wirtschaftsstruktur	65
Landwirtschaft 65, Internationaler Viehhandel 67, Die Entwicklung der Viehauffuhr auf Märkte am Beispiel Bruggs 69, Viehhandel und Freihandel: Die deutschen Nachbarn 71	
6. Vom Viehhausierer zum Viehunternehmer	72
Veränderungen von Stammkundenbereichen 72, Grösse einer Firma 78, Viehverstellung und Kreditfunktion 79, Marktbesuche 80, Zwischenhandel 81, Innovationen 83, Das Familienunternehmen 84, (Salomon Günzburger und Compagnie in Basel 84, Battegay et Cie in Biel/Bienne 86, Die Viehhändlerfamilie Nützi aus Wolfwil/SO 87, Gabriel Richner aus Gränichen/AG 88, Blick in eine "Sackbuch- haltung" 88, Verwandtschaftliche Beziehungen jüdischer Viehhändler 90	
7. Anteil jüdischer Viehhändler am gesamten schweizerischen Viehhandel	95
8. Die Viehhändlersprache: Geheim- oder Berufssprache?	98
III. Viehhändler als Politikum	101
1. Obrigkeitliche Regelungen (1780-1798)	101
Die Viehhandelsgesetzgebung des Kantons Zürich 102, Bern: Der Anlass zu Verordnungen über Viehhändler 105, Die "Judenmandate" 107	
2. Wirtschaftspolitik, Viehhändler und Judenemanzipation (1803-1874)	110
Freizügigkeit für jüdische Viehhändler 111, Viehhandels- beziehungen mit deutschen Nachbarn (1812-1916) 112	
3. Der Bundesstaat als Kontrolleur (1884-1930)	115
Die "Gefrierfleischfrage" (1910-1914) 115, Die Verordnung über die Viehverpfändung 116, Kriegswirtschaft und Viehseuchenbekämpfung 117	

4. Die bäuerliche und gewerbliche Eigenorganisation	119
Der schweizerische Bauernverband 120, Die Raiffeisenbewegung in der Schweiz 121, Die gewerbliche Eigenorganisation 121	
5. Die Eigenorganisation der Viehhändler	122
IV. Das Bild des Viehhändlers	125
1. Allgemeine Vorurteile gegen Händler und Viehhändler	125
Das Bild des Händlers bei Jeremias Gotthelf 126, Johann Baptista von Tschärner 128	
2. Jüdische Viehhändler	
als Projizierungsobjekt für den Antisemitismus	130
Nikklaus Manuel Tschärner 131, F. J. A. Hell 133, Spott auf die Emanzipation: Hans Rudolf Maurer 135, Emanzipation im Judendorf? Conrad Fischer 136, Ein anonymer Bericht 137, Die jüdischen Viehhändler bei Gotthelf 137, Zürcher Amtsleute: ein Wendepunkt? 139, Der zaudernde Fortschritt 141, Die Verbreitung antijüdischer Vorurteile im Aargau 142, Bauernkalender im 19. Jahrhundert 143, Karl Biedermann 144, C. A. Loosli 145, Die Vorurteile von Bauernvertretern 146	
V. Zusammenfassung	149
Anhang	155
Anmerkungen	169
Bibliographie	207
Illustrationsnachweise	223